

Presseinformation

06. Mai 2026 SPERRFRIST 6.5.2026, 17 UHR

Preisträger des Innenstadt Wettbewerbs 2025/2026 wurden prämiert

Staatssekretär Volker-Gerd Westphal und Vertreterinnen und Vertreter des Bündnisses für lebendige Innenstädte haben heute in Potsdam im Rahmen einer Festveranstaltung die Preise des Innenstadt Wettbewerbs 2025/2026 übergeben. Insgesamt konnten für 14 Preisträgerprojekte und fünf Anerkennungen 121.000 Euro vergeben werden.

Der alle zwei Jahre vom Bündnis für lebendige Innenstädte ausgelobte Innenstadt Wettbewerbs würdigt beispielgebende und innovative Projekte der Innenstadtentwicklung. Hierdurch soll Begegnung und Austausch im Erlebnisraum Innenstadt angeregt und die lokale Identität gestärkt werden. Der Wettbewerb richtet sich an Kooperationen, Netzwerke und Initiativen aller Innenstadtakteure aus Handel, Gastronomie, Kulturwirtschaft, Handwerk und Tourismus, Bildungseinrichtungen, Kirchen, Jugendclubs sowie Wohnungswirtschaft und Eigentümerinnen und Eigentümer von Gebäuden.

Prämiert wurden diesmal Projekte in den zwei Themenbereichen "Räume weiterdenken – kreative Nutzungsideen" und "Stadtraum beleben - Aktionen, Events, Vernetzung". Insgesamt wurden 80 Beiträge aus 48 Städten und Gemeinden sowie zwei Städtekooperationen in einer breiten geografischen Streuung eingereicht. Damit hat sich die Zahl der Einreichung gegenüber den Vorjahren nochmals deutlich erhöht (2022: 38 Beiträge aus 31 Städten; 2024: 64 Beiträge aus 46 Städten). Mit der Kategorie „Junge Innenstadt“ werden die Perspektiven, Projekte und Ideen junger Menschen in beiden Themenbereichen besonders gewürdigt.

Es wurden Preisgelder in Höhe von insgesamt 121.000 Euro vergeben, die von den Bündnispartnern sowie den beiden Sponsoren des Innenstadt Wettbewerbs, der EDEKA-MIHA GmbH sowie dem Ostdeutschen Sparkassenverband, bereitgestellt wurden.

Zur Preisverleihung des Innenstadt Wettbewerbs sagen die Bündnispartner:

Volker-Gerd Westphal, Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg:

„Wir schätzen und fördern die Zentren der Brandenburger Städte als lebendige Orte mit hoher Lebens- und Aufenthaltsqualität. Sie stehen für gesellschaftliche Teilhabe und das öffentliche Leben der Stadtgesellschaft. Innenstädte leben von der Mischung und Nachbarschaft: Wohnen, Arbeiten, Versorgung, Kultur, Freizeit, Verwaltung und soziale Infrastruktur sind hier miteinander verbunden. Ideen und Projekte für die Erneuerung und Entwicklung der Innenstädte sind Thema unseres dritten Innenstadt Wettbewerbs. Wie das im Zusammenwirken öffentlicher und privater Akteure gelingen kann, zeigen die aktuellen

Beiträge. Was vor Ort ein Erfolgsrezept ist, trägt auch unser landesweites Innenstadtverbund mit dem Zusammenspiel von Wirtschaft, Kommunen und Landesregierung.“

Björn Fromm, Präsident vom Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V.:

„Der bereits dritte Wettbewerbsdurchgang des Innenstadtwettbewerbs Brandenburgs hat mit einer neuen Höchstzahl an Beiträgen erneut eindrucksvoll den Ideenreichtum und das Engagement der Innenstadtakteure unter Beweis gestellt. Gemeinsam setzen sie mit ihren kreativen Konzepten wichtige Impulse für eine nachhaltige Belebung der Innenstädte. Dieses Zusammenspiel von Wirtschaft, Gesellschaft und Kommunen macht die Innenstädte zu lebendigen Begegnungs- und Erlebnisräumen – ein Gewinn, von dem sowohl der Handel als auch die Innenstädte gleichermaßen profitieren.“

**Helmut Wenzel, Bürgermeister der Stadt Lübbenau / Spreewald,
Vorstandsvorsitzender des Städteforums Brandenburg:**

„Wir freuen uns über das große Engagement zahlreicher Akteure in den Kommunen und die große Kreativität vor Ort, die sich in der Vielzahl der Einreichungen zum diesjährigen Innenstadtwettbewerb gezeigt hat. Insbesondere das Engagement junger Menschen ist dabei zu würdigen. Aus allen Landesteilen wurden Projekte eingereicht, die dazu beitragen, die Innenstädte als belebte Begegnungsorte zu stärken. Sie sind ein wertvoller Beitrag zum lokalen und gesellschaftlichen Zusammenhalt und von besonderer Bedeutung für die Zukunft unserer Brandenburgischen Städte.“

**Maren Kern, Vorständin des BBU Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.:**

„Mit dem Bündnis für lebendige Innenstädte ist es gelungen, eine Plattform zu schaffen, die Ideen und Kräfte bündelt und den Innenstädten im ganzen Land starke und vor allem nachhaltige Impulse gibt. Der Wettbewerb macht sichtbar, wie vielfältig die Ansätze sind, unsere Stadtzentren als Orte der Begegnung, Identität und Entwicklung zu stärken. Als soziale Wohnungswirtschaft bringen wir uns dabei gerne ein – nicht nur als Vermieter, sondern als aktive Partner der Stadtentwicklung, die Verantwortung für lebenswerte Quartiere übernehmen.“

**Sylke Schulz-Apelt, Vize-Präsidentin der IHK Cottbus, stellvertretend für die
Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern Brandenburg:**

„Attraktive Zentren in Städten und Gemeinden werden von uns allen gern besucht und geschätzt. Doch wer sind die Akteure, die mit Einsatz, Herzblut und starken Initiativen unsere Innenstädte resilienter und zukunftsfähiger machen? Der Wettbewerb macht dieses Wirken sichtbar: Alle zwei Jahre zeichnet er Projekte aus, die meist im Schulterschluss von Privatwirtschaft, Verwaltung und Ehrenamt entstehen – und beeindruckt dabei zunehmend. Sowohl die wachsende Zahl an Einreichungen als auch die hohe Innovationskraft vor Ort sprechen für sich. Allen Akteuren zollen wir großen Respekt und danken ihnen für ihren Einsatz für lebendige Innenstädte – sie sind, ebenso wie der Wettbewerb, wichtige Impulsgeber.“

Jens Graf, Geschäftsführer Städte- und Gemeindebund Brandenburg:

„Am Innenstadtwettbewerb 2025/26 hat sich erneut eine Vielzahl von großen und kleinen brandenburgischen Städten und Gemeinden mit qualifizierten sowie ideenreichen Beiträgen beteiligt. Die Städte und Gemeinden, ihre Bürgerinnen und Bürger sowie ortsansässige Unternehmen und Vereine haben gemeinsam zahlreiche kreative Lösungen



entwickelt, die sowohl die Aufenthaltsqualität in den Innenstädten und Ortskernen erhöhen als auch neue Impulse für Kultur, Wirtschaft und Gemeinschaft setzen. Insbesondere in Zeiten des gesellschaftlichen Wandels und wirtschaftlicher Herausforderungen sehen wir den Innenstadtwettbewerb als wichtige Plattform, um den Austausch zwischen Kommunen, lokalen Akteuren und der Öffentlichkeit zu stärken. Die Erfahrungen und Projekte der vergangenen Jahre haben gezeigt, wie wirkungsvoll gemeinschaftliche Initiativen sein können, um unsere Innenstädte lebendig, attraktiv und zukunftsfähig zu gestalten. Der Städte- und Gemeindebund Brandenburg spricht allen, die sich aktiv in die Mitgestaltung der Kommunen einbringen, seinen Dank für ihr Engagement aus.“

Das Bündnis lebendige Innenstädte

Bereits seit 2021 arbeitet das Brandenburger Bündnis gemeinsam an einer lebendigen Zukunft für die Brandenburger Innenstädte. Die Stärkung der Innenstädte als identitätsstiftende Mittelpunkte und zentrale Versorgungsbereiche ist eine Aufgabe von herausragender Bedeutung. Dafür braucht es gemeinschaftliche Anstrengungen und vertrauensvolle Zusammenarbeit verschiedener Fachpartner, um die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen und geeignete Maßnahmen umzusetzen.

Das Bündnis fungiert als strategische Plattform für Kommunikation und Austausch. Mitglieder sind die Industrie- und Handelskammern Brandenburgs, der Städte- und Gemeindebund Brandenburg, der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V., der Handelsverband Berlin-Brandenburg und die Arbeitsgemeinschaft Städteforum Brandenburg sowie das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung.



Die Ergebnisse des Innenstadtwettbewerbs 2025/2026

Im Themenbereich A „Räume weiterdenken – kreative Nutzungsideen“ wurden 22 Beiträge eingereicht, darunter zwei für die Kategorie „Junge Innenstadt“. In diesem Themenbereich werden Beiträge prämiert, die Gebäude, Straßen, Plätze und Freiräume über ihre alte Nutzung hinaus neu denken.

Im Themenbereich B „Lebendige Innenstadt – Aktionen, Kampagnen, Events“ wurden 58 Beiträge eingereicht, darunter fünf für die Kategorie „Junge Innenstadt“. In diesem Themenbereich werden kreative Formate ausgezeichnet, die den Innenstadtraum beleben. Dazu zählen Projekte für Veranstaltungen, temporäre Aktionen, Workshops oder Kampagnen.

Insgesamt wurden 14 Preise verliehen: je drei in den Kategorien A und B sowohl in kleineren als auch in größeren Kommunen und zwei Preise in der Kategorie „Junge Innenstadt“. Zusätzlich wurden fünf Beiträge mit Anerkennungen gewürdigt, die aufgrund ihrer speziellen Ansätze in Einzelaspekten beispielgebend sind.

Preisträger:innen

| Themenbereich A – Größere Kommunen | | | |
|--|--|----------------------|----------|
| 1. Preis | Altes Stadthaus RELOADED | Strausberg | 12.000 € |
| 2. Preis | Open Eck - ein Treffpunkt für alle | Luckenwalde | 10.000 € |
| 3. Preis | Kollektiv Schneiderei | Hennigsdorf | 7.000 € |
| Junge Innenstadt | COCO - GEMEINSAM. KREATIV. ENGAGIERT. | Cottbus | 4.500 € |
| Themenbereich A – Kleinere Kommunen | | | |
| 1. Preis | Alte Feuerwehr | Altlandsberg | 12.000 € |
| 2. Preis | Geschichtswerkstatt | Zehdenick | 10.000 € |
| 3. Preis | Marktplatz der Begegnung: Bibliothek neu gedacht | Wittenberge | 7.000 € |
| Themenbereich B – Größere Kommunen | | | |
| 1. Preis | Beach & Boat Ein Fest an der Stadtpromenade | Eberswalde | 10.000 € |
| 2. Preis | HütteBeats02 | Eisenhüttenstadt | 8.000 € |
| 3. Preis | Mopslauf | Brandenburg a. d. H. | 6.000 € |
| Themenbereich B – Kleinere Kommunen | | | |
| 1. Preis | PerleBÄM! | Perleberg | 10.000 € |
| 2. Preis | Stadtverwandlung | Kyritz | 8.000 € |
| 3. Preis | Innenstadterlebnis SPREEWALDATELIER | Lübbenau/Spreewald | 6.000 € |
| Junge Innenstadt | Farben der Gemeinschaft | Velten | 3.000 € |

| Anerkennungen | | |
|---|------------|---------|
| Seelow - Stadt.Raum.Bewegung. | Seelow | 1.500 € |
| Bad Belzig macht Platz! | Bad Belzig | 1.500 € |
| Kurze Nacht Müncheberg | Müncheberg | 1.500 € |
| Sorbische Festival – Kultur. Mode. Gemeinsam. Mittendrin. | Spremberg | 1.500 € |
| Hofladen & Hofcafé Görzke | Görzke | 1.500 € |

In der **Anlage** sind die Projektbeschreibungen der prämierten Projekte zu finden.

Bündnis für lebendige Innenstädte

Begründung der Juryentscheidung zu den Preisträgern

Themenbereich A: Räume weiterdenken – kreative Nutzungsideen
Gruppe der größeren Kommunen -
Preise werden überreicht durch MIL und IHK Potsdam

1. Preis

| Altes Stadthaus RELOADED | Strausberg |
|---|------------|
| <p>Initiative: Arbeitsgruppe Kulturimpuls Strausberg</p> <p>Mit dem 1. Platz im Themenbereich A (größere Kommunen) wird das Projekt „Altes Stadthaus RELOADED“ für seinen herausragenden Ansatz einer gemeinwohlorientierten Stadtentwicklung ausgezeichnet. Im klassizistischen Alten Stadthaus, einem historischen Herzstück von Strausberg, entsteht ein soziokultureller Dritter Ort, der Jung und Alt zusammenbringt – zunächst im Rahmen einer Zwischennutzung. Besonders beeindruckend fand die Jury das breite Netzwerk aus Kultur, Zivilgesellschaft und wirtschaftlichen Akteurinnen und Akteuren, das gemeinsam tragfähige Strukturen für Austausch und Kooperation entwickelt. Der partizipative Werkstattprozess mit vielfältigen Pop-up-Formaten- wie Ausstellungen, Kinovorführungen, Kiez-Begegnungsformaten oder einem Zeitzeugen-Studio – schafft nicht nur kurzfristige Belebung, sondern eröffnet langfristige Perspektiven für die Innenstadtentwicklung. Hervorzuheben ist hier die aktive Einbindung der Stadtplanung innerhalb der Verwaltung, die das Projekt strategisch begleitet. Dem Projekt gelingt es aus Sicht der Jury in besonderem Maße, ein identitätsstiftendes Baudenkmal in einen offenen, lebendigen Begegnungsraum zu transformieren.</p> <p>Preisgeld: 12.000 EUR</p> | |

2. Preis

| Open Eck - ein Treffpunkt für alle | Luckenwalde |
|--|-------------|
| <p>Initiative: Open Eck e.V.</p> <p>Der 2. Platz geht an die Initiative Open Eck e.V. in Luckenwalde, für die Schaffung eines offenen Nachbarschaftstreffs im Herzen der Stadt. Das Open Eck entstand in einem leerstehenden Ladenlokal am Boulevard in der Breiten Straße. Überzeugt hat die Jury, wie der Leitgedanken der Initiative „Gemeinsam gegen einsam“ umgesetzt wird. Open Eck bündelt und vernetzt soziale, kulturelle und zivilgesellschaftliche Initiativen. Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, Hintergründe und Lebenssituationen können hier zusammenkommen und werden ermutigt, eigene Ideen einzubringen und umzusetzen. Entstanden ist ein Ort, der niedrigschwellig und ohne Konsumzwang Begegnung und Austausch ermöglicht und Raum für Kunst und Kultur bietet. Kooperationen mit lokalen Partnerinnen und Partnern (Vereinen, Kulturschaffenden, Bildungseinrichtungen, soziale Initiativen, Einzelhandel, Gastronomie) schaffen Synergien, die neue Impulse für die Innenstadt setzen. Die besondere Qualität liegt, nach Einschätzung der Jury darin, dass dieser Ort nicht institutionell vorgegeben ist, sondern gemeinschaftlich gestaltet wird.</p> <p>Preisgeld: 10.000 EUR</p> | |

3. Preis

| Kollektiv Schneiderei | Hennigsdorf |
|---|-------------|
| <p>Initiative: Schneiderei Messerschmidt & Miscoria</p> <p>Das Projekt "Kollektiv Schneiderei" wird für seinen überzeugenden Ansatz einer sozial, ökologisch und wirtschaftlich integrierten Innenstadtentwicklung mit einem 3. Platz ausgezeichnet. In einem umgenutzten Ladenlokal entsteht ein multifunktionaler Produktions- und Begegnungsraum, der generationenübergreifend wirkt. Er bringt insbesondere junge Designtalente und ältere handwerklich erfahrene Menschen zusammen. Das Projekt vereint Reparatur, Upcycling und Neuproduktion zu einem sichtbaren Prozess, der die textile Herstellung wieder in die Öffentlichkeit bringt. Besonders hervorzuheben ist die angestrebte wirtschaftlich tragfähige Nutzung als Beitrag zur Belebung der Innenstadt und zur Stärkung regionaler Kreislaufwirtschaft. Die Jury war besonders beeindruckt von dem Ansatz, der einen sozialen Mehrwert schaffen will, indem er Altersarmut und Einsamkeit durch aktive Teilhabe und Wertschätzung handwerklicher Fähigkeiten anspricht. Insgesamt entsteht ein lebendiger Ort, der Handwerk, soziale Integration und nachhaltige Wirtschaftsformen beispielhaft miteinander verknüpft.</p> <p>Preisgeld: 7.000 EUR</p> | |

Junge Innenstadt

Preis wird überreicht durch MIL und Sparkasse

| COCO - GEMEINSAM. KREATIV. ENGAGIERT. | Cottbus |
|---|---------|
| <p>Initiative: Commoning Cottbus</p> <p>Die Jury würdigt in der Kategorie Junge Innenstadt das „Stadtlabor COCO – Commoning Cottbus“ als herausragendes Beispiel für innovative Stadtentwicklung. Der von Studierenden der BTU Cottbus-Senftenberg geführte Projektraum macht diese in der Innenstadt sichtbar und knüpft eine lebendige Verbindung zur Stadtgesellschaft. Als konsumfreier Raum eröffnet das COCO neue Möglichkeiten für Begegnung, Mitbestimmung und gemeinschaftliche Nutzung jenseits klassischer Handelslogiken. Besonders beeindruckte die Jury die Vielfalt partizipativer Formate, die von Studierenden initiiert und umgesetzt werden und unterschiedlichste Zielgruppen ansprechen. Durch die enge Kooperation mit lokalen Initiativen trägt das COCO konkret zur Belebung der Innenstadt bei. Zugleich zeigt COCO als prototypischer Dritter Ort, wie gemeinwohlorientierte Ansätze dauerhaft im urbanen Kontext etabliert werden können. Die erfolgreiche Zwischennutzung leerstehender Räume hat dazu geführt, dass das COCO nun im neu geschaffenen ‚Zentrum für Strukturwandel‘ der BTU langfristig verankert ist.</p> <p>Preisgeld: 4.500 EUR</p> | |

Gruppe der kleinen Kommunen -

Preise werden überreicht durch StGB und BBU

1. Preis

| Alte Feuerwehr | Altlandsberg |
|---|--------------|
| <p>Initiative: Wir für Altlandsberger Junge Menschen e.V. & Freunde des Marktplatzes e.V.</p> <p>Der 1. Preis in der Kategorie der kleineren Kommunen geht an das Projekt Alte Feuerwehr Altlandsberg – Vom Lagerraum zum Erlebnisraum Innenstadt, das von den Initiativen Wir für Altlandsberger Junge Menschen e.V. und Freunde des Marktplatzes e.V. getragen wird.</p> <p>Die ehemalige Feuerwehr am historischen Marktplatz von Altlandsberg wird bisher lediglich als Lager genutzt. Zugleich fehlt ein zentraler, ganzjährig nutzbarer Innenraum für niedrigschwellige Kultur- und Vereinsformate. Die Initiative will die Alte Feuerwehr in einen lebendigen Begegnungsraum für Alle verwandeln. Es soll ein großzügiger, flexibel nutzbarer Veranstaltungsraum entstehen. Die besondere Stärke liegt in der Lage direkt am Marktplatz: Öffnen sich die markanten roten Tore, verschmelzen Innen- und Außenraum. Es entsteht eine überdachte Erweiterung des Marktplatzes: flexibel, offen, wetterunabhängig und ganzjährig nutzbar. Geplant sind Kulturmärkte, Lesungen, Kinoabende, Vorträge, Jugendveranstaltungen und Vereinsfeste. Besonders überzeugt hat die Jury, wie das Projekt vorhandene Bausubstanz nutzt und auf modulare Ausstattung sowie ehrenamtliches Engagement setzt. So wird mit überschaubaren Mitteln eine hohe Wirkung erzielt.</p> <p>Preisgeld: 12.000 EUR</p> | |

2. Preis

| Geschichtswerkstatt | Zehdenick |
|---|-----------|
| <p>Initiative: Kulturlandschaft Brandenburg Nord e.V.</p> <p>Mit dem 2. Platz wird die Initiative zur Wiederbelebung einer historisch eingerichteten Apotheke am zentralen Marktplatz in Zehdenick gewürdigt. Getragen vom Verein Kulturlandschaft Brandenburg Nord e.V. soll hier eine lebendige Geschichtswerkstatt mit temporären Ausstellungen, Oral-History-Werkstatt und Workshops mit Kindern und Jugendlichen entstehen. Einheimische und Touristen soll neugierig werden auf die Geschichte der Stadt.</p> <p>Überzeugt hat die Jury, dass hier der Austausch zwischen den Generationen einen besonderen Stellenwert hat und mit dem Projekt eine breite Vernetzung zwischen lokalen Netzwerken und Initiativen entstehen kann. Langfristig soll die Geschichtswerkstatt eine Grundlage bilden für ein Heimatmuseum mit einer eigenen Sammlung.</p> <p>Preisgeld: 10.000 EUR</p> | |

3. Preis

| Marktplatz der Begegnung: Bibliothek neu gedacht | Wittenberge |
|---|-------------|
| <p>Initiative: Kultur-, Sport- und Tourismusbetrieb Wittenberge</p> <p>Der 3. Preis wird vergeben an das Projekt Marktplatz der Begegnung: Bibliothek neu gedacht in der Stadt Wittenberge. Die Bibliothek der Stadt Wittenberge wird Ende 2026 in ein langes leerstehendes ehemaliges Kaufhaus direkt an der zentralen Bahnstraße in der Innenstadt umziehen. Die Jury würdigt, den damit verbundenen Ansatz, die Bibliothek direkt ins Stadtgeschehen einzubinden. Entstehen soll ein offener, transparenter Marktplatz des Wissens, der Raum für Begegnung, Krea-</p> | |

tivität und neue Zielgruppen bietet. Veranstaltungen wie Lesungen in Geschäften, thematisch abgestimmte Events zu Weihnachtsmarkt und Stadt- und Hafenfest sowie kleine Lese-Stationen in den Geschäften sollen eine „Lesespur durch die Innenstadt“ schaffen. Besonders überzeugt hat die geplante enge Vernetzung und Interaktion zwischen Handel, Kultur und Bibliothek mit ganz einfachen Mitteln, wie gegenseitigen Verweisen, Einladung auf einen Gratiskaffee in der Bibliothek bei einem Einkauf in der Bahnstraße oder ähnlichem.

Preisgeld: 7.000 EUR

Themenbereich B: Lebendige Innenstadt – Aktionen, Kampagnen, Events

Gruppe der größeren Kommunen -

Preise werden überreicht durch HBB und IHK Ostbrandenburg

1. Preis

Beach & Boat - Ein Fest an der Stadtpromenade

Eberswalde

Initiative: Amt für Wirtschaftsförderung und Citymanagement

Die Jury verleiht der „Beach & Boat“ den 1. Platz im Themenbereich B (größere Kommunen) für ihre überzeugende Veranstaltung zur Weiterentwicklung des Finowkanals und der Stadtpromenade als zentralem innerstädtischen Raum. Das vielfältige, zweitägige Festivalformat verknüpft Natur, Kultur und Stadtleben miteinander. Die Kombination aus Wasseraktivitäten, kulturellem Programm und breiter Akteurskooperation schafft einen identitätsstiftenden Erlebnisraum für alle Generationen. Der Finowkanal, ein prägendes Symbol von Eberswalde, erhält so eine neue Funktion: Der historische Wirtschaftsraum wandelt sich in einen lebendigen Freizeitbereich, der (touristische) Kaufkraft in die Innenstadt zieht. Erstmals gestalten Jugendliche eigene Bereiche und beteiligen sich aktiv an der Programmgestaltung, was ein starkes Zeichen für zukünftige Beteiligungsformate setzt. Insgesamt zeigt das Projekt für die Jury exemplarisch, wie bestehende Stadträume und innerstädtische Wasserlagen mit vorhandenen Ressourcen gemeinsam neu aktiviert, als hochwertige öffentliche Räume neu interpretiert und belebt werden können.

Preisgeld: 10.000 EUR

2. Preis

HütteBeats02

Eisenhüttenstadt

Initiative: Eisenhüttenstädter Wohnungsbaugenossenschaft eG

Mit dem 2. Platz zeichnet die Jury „HütteBeats“ als neues, wiederkehrendes Kulturformat aus, das einen zentralen öffentlichen Raum in Eisenhüttenstadt belebt. Der Platz der Jugend wird dabei gezielt als ehemals identitätsstiftender, inzwischen jedoch vernachlässigter Ort reaktiviert und temporär in einen lebendigen kulturellen Treffpunkt transformiert. Besonders hervorzuheben ist aus Sicht der Jury das Engagement der Wohnungswirtschaft, die mit der Initiative einen konkreten Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität im Quartier und zur Stärkung sozialer Kohäsion leistet. Das Festival schafft ein attraktives Angebot für junge Menschen mit überregionaler Strahlkraft und setzt damit ein deutliches Zeichen gegen Leerstand, Verwahrlosung und Abwanderung. Die geplante Erweiterung um Workshopformate sowie die Einbindung zusätzlicher Orte wie der „herrenlosen Schule 5“ unterstreichen den Anspruch einer langfristigen, quartiersbezogenen Entwick-

lung. Insgesamt entsteht ein Kulturformat, das Stadtentwicklung, Jugendkultur und soziale Stabilisierung wirkungsvoll miteinander verbindet.

Preisgeld: 8.000 EUR

3. Preis

| Mopslauf Brandenburg an der Havel | Brandenburg a. d. H. |
|---|----------------------|
| <p>Initiative: Mopslauf – Antje Martin und Lions Club Brandenburg an der Havel</p> | |
| <p>Der 3. Preis geht an das Projekt Mopslauf in Brandenburg an der Havel. In der Innenstadt von Brandenburg an der Havel gibt es inzwischen 27 unterschiedliche Plastiken von Loriots Waldmöpsen. Jeder Mops ist platziert an einer Sehenswürdigkeit. Beim Mopslauf über 7 km durch die Innenstadt entdecken die Teilnehmenden diese Figuren und erleben die Innenstadt aktiv, egal ob laufend, walkend oder im Spaziergang. Hervorgehoben von der Jury wird der Ansatz, Menschen aktiv in die Innenstadt zu holen, sie in Bewegung zu bringen und gleichzeitig lokale Orte, Sehenswürdigkeiten und Partner sichtbar zu machen. Durch die enge Vernetzung mit lokalen Akteuren, wie Cafés, der Bibliothek, dem Einzelhandel oder der Touristeninformation entstehen weitere Aktionen und Verweilangebote. Dies gelingt in besonderem Maße, weil der Mopslauf nicht als einmaliges Event angelegt ist, sondern mehrmals jährlich jeweils über einen Zeitraum von 2,5 Wochen durchgeführt wird und damit wiederholt Frequenz in der Innenstadt entsteht. Jedem Teilnehmenden winkt am Ende eine Medaille.</p> | |
| <p>Preisgeld: 6.000 EUR</p> | |

Gruppe der kleinen Kommunen -

Preise werden überreicht durch Städteforum und IHK Cottbus

1. Preis

| PerleBÄM! | Perleberg |
|--|-----------|
| <p>Initiative: Kulturkombinat Perleberg e.V.</p> | |
| <p>Mit dem 1. Preis im Themenbereich B (kleinere Kommunen) zeichnet die Jury das Straßenkunst-Festival „PerleBÄM!“ aus, das die historische Innenstadt von Perleberg eindrucksvoll zur Bühne und zum Erlebnisraum macht. Durch die Verbindung aus internationaler Straßenkunst, zeitgenössischem Zirkus und niedrigschwelligen Mitmachformaten entsteht ein lebendiges, generationenübergreifendes Kulturereignis mit besonderem Flair. Hervorzuheben ist die kontinuierliche Weiterentwicklung des Festivals, das sich vom Impulsprojekt zu einem etablierten Bestandteil des Veranstaltungskalenders in der Innenstadt entwickelt hat. Mit mehreren tausend Besucher:innen setzt das Festival starke Impulse für die Sichtbarkeit und Attraktivität der Altstadt. Die enge Einbindung von Einzelhandel und Gastronomie, die mit Sonderaktionen und erweiterten Angeboten aktiv partizipieren, verstärkt die wirtschaftlichen Effekte und erhöht die Aufenthaltsdauer der Besucherinnen und Besucher. Insgesamt zeigt das Projekt für die Jury beispielhaft, wie Kultur, Wirtschaft und Stadtentwicklung wirkungsvoll miteinander verzahnt werden können.</p> | |
| <p>Preisgeld: 10.000 EUR</p> | |

2. Preis

| Stadtverwandlung - eine Kyritzer Mitmachnummer | Kyritz |
|---|--------|
| <p>Initiative: Initiative Stadtverwandlung</p> <p>Der 2. Preis geht an das Projekt Stadtverwandlung - eine Kyritzer Mitmachnummer. Die Jury hat besonders die positive Auseinandersetzung mit Stadtgeschichte und Stadtentwicklung überzeugt, die mit künstlerischen und spielerischen Mitteln gemeinsam mit jungen und älteren Menschen geschieht. Insgesamt sind im Laufe des Jahres verschiedene Mitmachprojekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geplant, die Ende November beim Lichterfest einen gemeinsamen Höhepunkt finden. Verbunden ist das Projekt mit dem Thema "Gute Geister" über Vorfahren im Kloosterviertel. Unter anderem wird es Kunst-Projektstage für Jugendliche im Museumslabor des Jungen Museums geben, bei dem leuchtende und knatternde Figuren gebaut werden und virtuelle Fassadenmalereien für Projektionen entstehen. Hervorgehoben wird von der Jury der Ansatz viele Menschen (Initiativen, Gewerbetreibende, Kunstschaffende, Bildungseinrichtungen etc.) in der gemeinsamen Arbeit an einem Projekt zu verbinden, dass dann beim Lichterfest seinen Höhepunkt findet.</p> <p>Preisgeld: 8.000 EUR</p> | |

3. Preis

| Innenstadterlebnis SPREEWALDATELIER | Lübbenau/Spreewald |
|---|--------------------|
| <p>Initiative: Städtebauliches u. wohnungswirtschaftliches Kooperationsprojekt LÜBBENAUBRÜCKE</p> <p>Der 3. Preis geht an das Projekt Innenstadterlebnis SPREEWALDATELIER, das vom Kooperationsprojekt Lübbenaubrücke getragen wird. Das SPREEWALDATELIER ist ein Open Air Symposium mit Bildhauern und Karikaturisten, die eine Woche gemeinsam vor und unter den Augen der Öffentlichkeit arbeiten. Die Grundidee dabei ist, Kunst im öffentlichen Raum nahbar zu schaffen. Das Symposium gibt es bereits seit einigen Jahren. Mit dem Preis würdigt die Jury insbesondere den Ansatz in diesem Jahr die Öffentlichkeit noch stärker in das künstlerische Schaffen einzubeziehen. Geplant sind so verschiedene Beteiligungsformate insbesondere für jüngere Besucher, wie ein Cartoon-Workshop oder eine Kreativschule zu den Themen Schnitzen und Bildhauerei mit Gasbeton. Hervorgehoben wird von der Jury zudem das Leitmotiv des diesjährigen Symposions „Transformation“, das eine Brücke zum Strukturwandel in der Stadt Lübbenau schlägt. Aber auch die breite lokale Vernetzung mit Partnern in der Hotellerie und der Gastronomie oder Begleitveranstaltungen in der Kirche ist bemerkenswert.</p> <p>Preisgeld: 6.000 EUR</p> | |

Junge Innenstadt

Preis wird überreicht durch MIL und Sparkasse

| Farben der Gemeinschaft – Kunstkeramik verbindet Alt und Jung | Velten |
|---|--------|
| <p>Initiative: Projektgruppe "Baukeramik"</p> <p>In der Kategorie Junge Innenstadt wird das Projekt „Farben der Gemeinschaft“ des Hedwig-Bollhagen-Gymnasiums für seine gelungene Verbindung von künstlerischer Gestaltung und partizipativer Stadtentwicklung von der Jury gewürdigt. Mit der geplanten Keramikwand im Marktplatzumfeld schaffen die beteiligten Schülerinnen und Schüler einen Ort, der besonders bei jungen Menschen die Bindung an die Innenstadt stärken kann. Die bewusste Anknüpfung an traditionelle</p> | |

Kulturtechniken der Baukeramik übersetzt das historische Erbe Veltens in eine zeitgemäße, sichtbare Form. Interaktive Elemente wie QR-Codes mit Soundbeiträgen und der als Generationendialog angelegte Wunschbaum erweitern das Projekt über die reine Gestaltung hinaus zu einem sozialen Begegnungsraum. Hervorzuheben ist auch die Einbindung lokaler Akteur:innen, die das Projekt in der Stadtgesellschaft verankern. Insgesamt entsteht aus Sicht der Jury so ein überzeugendes Modell, das kulturelle Tradition, junge Kreativität und aktive Teilhabe miteinander verbindet.

Preisgeld: 3.000 EUR

Anerkennungen (unabhängig von Kategorie und Größe der Kommune)

Preise werden überreicht durch Edeka und TMB

Seelow - Stadt.Raum.Bewegung.

Seelow

Initiative: Interessengemeinschaft "Wir für Seelow"

Gewürdigt wird der Ansatz Stadt.Raum.Bewegung in Seelow, der darauf abzielt die Aufenthaltsdauer in der Innenstadt zu erhöhen. Dazu sollen im Stadtraum verschiedene Begegnungs- und Aktionspunkte beitragen. Temporäre analoge Spiel- und Sportangebote wie Straßenschach, Hopsefelder und Balanceattraktionen oder mobile Plauderbänke sollen dort entstehen, wo sich die Menschen und Besucher treffen. Die Plauderbank kann auch als spielBANK erweitert werden, Brett- und Kartenspiele können bei teilnehmenden Händlern ausgeliehen werden. Als Erweiterung sollen Kunstaktionen die Bewegungs- und Begegnungsräume stärken.

Anerkennung: 1.500 EUR

Bad Belzig macht Platz!

Bad Belzig

Initiative: Stadt Bad Belzig - Innenstadtakteure

Die Jury würdigt auch das Projekt „Bad Belzig macht Platz!“ als beispielgebenden Ansatz kooperativer Stadtentwicklung mit einer Anerkennung. Die Kombination aus Veranstaltungsreihe „Marktplatzsommer“, leerstehendem Ladengeschäft als Treffpunkt und temporärer Möblierung entwickelt den Marktplatz schrittweise zu einem lebendigen, generationenübergreifenden Begegnungsort. Niedrigschwellige kulturelle und soziale Angebote stärken dabei Aufenthaltsqualität und Identifikation mit der Innenstadt. Besonders hervorzuheben ist der Reallabor-Ansatz, in dem gemeinsam mit lokalen Akteur:innen neue Nutzungen erprobt und weiterentwickelt werden. So werden unterschiedliche Interessen produktiv zusammengeführt und in konkrete Maßnahmen überführt. Insgesamt entsteht ein vielversprechendes Modell, temporäre Interventionen, partizipative Prozesse und langfristige Perspektiven verbindet.

Anerkennung: 1.500 EUR

Kurze Nacht Müncheberg

Müncheberg

Initiative: Interessengemeinschaft Müncheberg Gemeinsam

Mit einer weiteren Anerkennung wird das (Klein-)Stadtfest „Kurze Nacht Müncheberg“ ausgezeichnet – ein engagierter, überwiegend ehrenamtlich getragener Impuls zur Belebung der Innenstadt. Das nicht-kommerzielle Format schafft einen Gegenpol zu Leerstand, Vandalismus und so-

zialer Segregation, indem es zentrale Orte temporär in lebendige Begegnungsräume verwandelt. Besonders hervorzuheben ist die Stempelrallye, die gezielt lokale Läden, Betriebe und Einrichtungen einbindet und so die lokale Wirtschaft stärkt. Durch die breite Beteiligung von Vereinen, Initiativen und weiteren lokalen Partner:innen entsteht ein tragfähiges Netzwerk, das Gemeinschaft fördert und Identifikation stiftet. Die wachsende Unterstützung durch die Stadtverwaltung unterstreicht die positive Wirkung des Projekts.

Anerkennung: 1.500 EUR

Sorbische Festival – Kultur. Mode. Gemeinsam. Mittendrin.

Spremberg

Initiative: Ce La Vie e.V.

Eine Anerkennung erhält auch das „Sorbische Festival“ in Spremberg für seinen innovativen Ansatz, den kulturellen Schatz der sorbisch/wendischen Kultur für eine moderne Kultur- und Wirtschaftsentwicklung zu erschließen. Das Festival zeigt eindrucksvoll, wie junge Kulturschaffende Traditionen zeitgemäß interpretieren und so neue Zielgruppen ansprechen. Durch die Verbindung von Kunst, Musik, Kulinarik und Handel entsteht ein zweisprachiger Erlebnisraum in der Innenstadt. Besonders hervorzuheben ist die gezielte Einbindung regionaler Händler:innen und kreativer Akteur:innen, die zur wirtschaftlichen Belebung beiträgt. Das Projekt will damit einen Impuls gegen rückläufige Besucherzahlen und verändertes Konsumverhalten setzen. Es entsteht ein identitätsstiftendes Format, das kulturelle Vielfalt sichtbar macht und in die Innenstadt integriert.

Anerkennung: 1.500 EUR

Hofladen & Hofcafé Görzke

Görzke

Initiative: Bündnis Dorfherz

Mit einer Anerkennung würdigt die Jury auch das Projekt „Hofladen & Hofcafé Görzke“ im historischen Handwerkerhof als Ansatz zur Reaktivierung eines ländlichen Ortskerns. Durch die Ergänzung des Hofladens um ein Café entsteht ein dauerhaft angelegter Begegnungsort, der Handel, Gastronomie und soziale Funktionen verbindet. Das Projekt schafft einen niedrighschwelligeren Treffpunkt, der Einheimische und Gäste zusammenbringt und damit die Aufenthaltsqualität im Dorf deutlich stärkt. Besonders hervorzuheben ist die Übertragung des Gedankens einer „lebendigen Mitte“ als Entwicklungsansatz auf eine Gemeinde ohne bestehende Alltagsinfrastruktur. Die Einbindung regionaler Produzent:innen sowie eine deutsch-französische Partnerschaft setzen Impulse für kulturellen Austausch und lokale Wertschöpfung im ländlichen Raum.

Anerkennung: 1.500 EUR